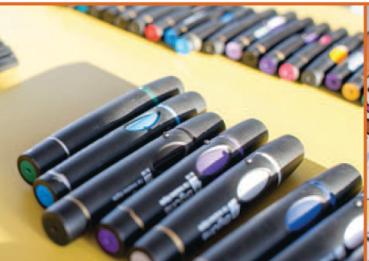
Mathias Weitbrecht

Co-Create!

Das Visualisierungs-Buch

WILEY



Gastbeitrag

EIN SPRUNG IN DIE PRAXIS: CO-KREATION IM WORLD CAFÉ

von Sabine Soeder

World Café ist ein kraftvoller Prozess für wirksame Dialoge, der von Juanita Brown und David Isaacs gemeinsam mit Facilitators und Beratern aus aller Welt entwickelt wurde. Diese Großgruppenmethode wird heute weltweit für Gruppen zwischen 12 und mehr als 1000 Teilnehmern erfolgreich eingesetzt. In Gesprächen zu Fragen, die den Teilnehmern am Herzen liegen, werden kreative Ideen gesammelt, um die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Die Grundlagen zu World Café sind in den Gestaltungsprinzipien und in der Etikette zusammengefasst.

Welche Rolle spielt Visualisierung im World Café?

Bereits beim Festlegen von Intention und Zielsetzungen des World Cafés wird bedacht, welche Art der Visualisierung der Konversationsrunden notwendig ist. Denn die Gespräche finden parallel statt. Daher ist wichtig, die Gesprächsfäden immer wieder zusammenzuführen, Ergebnisse zu sichern und die Vielfalt der Perspektiven darzustellen. Dies kann über Skizzen und Aufzeichnungen auf Papiertischdecken, über das Aufschreiben von Schlüsselworten auf Moderationskarten und auch durch das Visualisieren der Erkenntnisse in Graphic Recordings stattfinden.

Hier folgen nun verschiedene mögliche Rollen von Visualisierungen im Ablauf eines World Cafés, die auf meiner Erfahrung mit zahlreichen Facilitators in Europa und USA beruhen:

Strategische Illustration: Visualisierung im World Café

Vorher: Einladen und ermutigen!

Im Vorfeld können Visualisierungen helfen, Kontext und Intention zu klären und komplexe Zusammenhänge bei der Planung der verschiedenen Abfolgen eines Cafés können mittels Skizzen (be)greifbar werden.

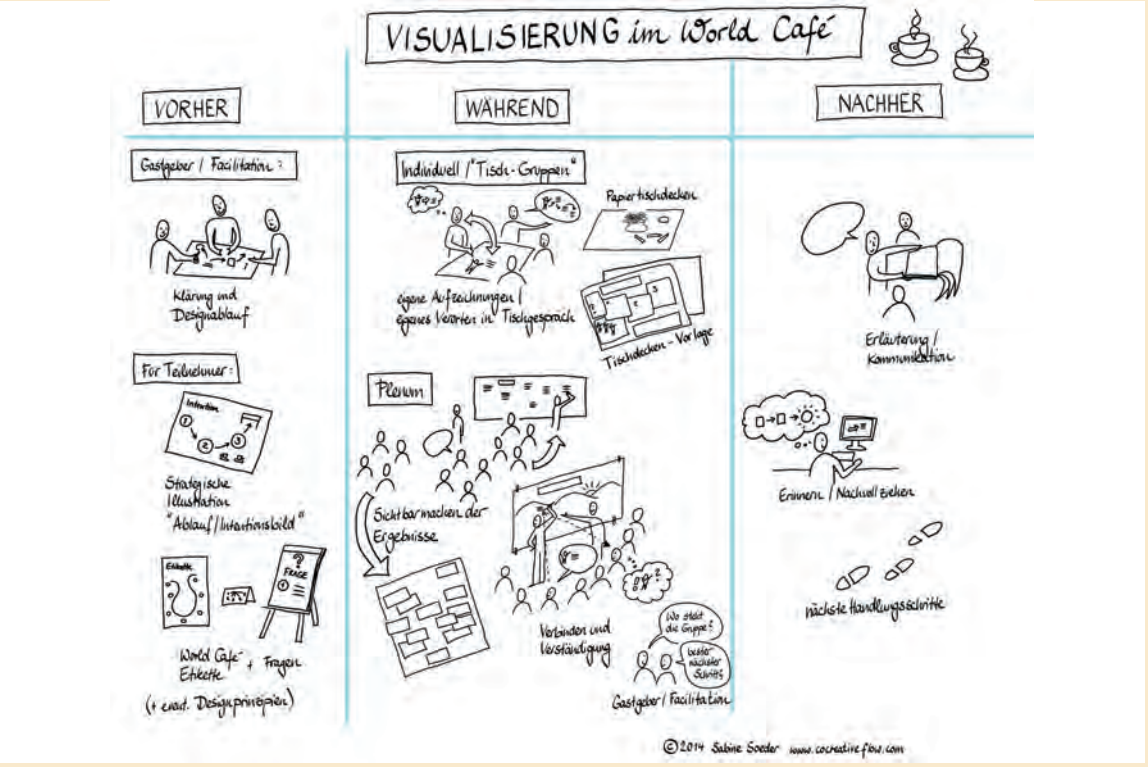
In der Designphase werden u. a. strategische Entscheidungen getroffen: An welchen Stellen werden Gesprächsfäden wieder zusammengeführt? Wo werden Ergebnisse im Plenum ausgetauscht und vertieft? Wie und wann können Visualisierungen diesen Prozess ergebnisorientiert unterstützen? Bereits hier wird meist entschieden, ob ein Graphic Recorder/ Graphic Facilitator mit in den Prozess einbezogen wird und ob die Papier-Tischdecken Vorlagen/Templates zum Ablauf vorgeben sollen.

Für die Teilnehmer schaffen visuell gestaltete World Café Etiketten auf den Tischen und als Poster an der Wand einen einladenden Raum. Eine strategische Illustration mit einem Bild zum Ablauf hilft den Teilnehmern wie die Menükarte im Restaurant sich im Gesprächsablauf zu orientieren. Die Fragen zu den jeweiligen Gesprächsrunden sollten ebenfalls gut sichtbar im Raum sein.

Während: Ich- und Wir-Perspektiven und Positionen sichtbar machen und vernetzen!

Mit der vorbereiteten World Café Etikette, gegebenenfalls strategischer Illustration zum Ablauf und einem einladenden Raum werden die Teilnehmer von den Gastgebern und Facilitators willkommen geheißen. Individuell können die Teilnehmer ihre Gedanken oder auch Erkenntnisse der Tischkonversationen auf den Papiertischdecken festhalten. So kann sich die eigene Perspektive im Kontext besser verbinden bzw. verankern. Zentral ist allerdings, die Ergebnisse der Tischgespräche im Plenum auszutauschen. Bei diesem sogenannten „Ernten" werden die großen Zusammenhänge sichtbar. Durch das Vernetzen der verschiedenen Perspektiven entstehen neue Erkenntnisse. Tischweise werden sie auf Moderationskarten gesammelt und gruppiert und gegebenenfalls von einem Graphic Recorder im großen Format visualisiert. So wird die Vielfalt im Raum greifbar, unterschwellig mitschwingende Themen werden konkreter, Zusammenhänge deutlicher und je nach Intention und Design des Ablaufes können auch konkrete Handlungsschritte erarbeitet und beschlossen werden.

Wichtig ist, dass an bestimmten Punkten alle Teilnehmer den Prozess des Visualisierens nachvollziehen und mitbekommen können. Je nach Gruppengröße können hierzu alle an die Zeichenwände geholt werden, oder die Aufzeichnungen werden per Kamera an den Beamer übertragen und so im großen Format für alle gleichzeitig sichtbar. Im Abschluss eines World Cafés können anhand der Visualisierungen



Schlüsselerkenntnisse und anstehende nächste Schritte einprägsam zusammengefasst werden.

Nachher: Gemeinsame Ergebnissen mit konkreten Handlungsschritten untermauern!

Wozu sollen das World Café und die Visualisierungen dienen? Diese Frage wird nun erneut gestellt. Eine Digitalisierung der Graphic Recordings und Dokumentation des Ablaufes können folgende Bereiche unterstützen:

- nachhaltiges Erinnern der Gespräche, Zusammenhänge und Erkenntnisse für Teilnehmer.
- Kommunizieren und Ausrollen des Ablaufs und der getroffenen Entscheidungen an Dritte.
- konkrete nächsten Handlungsschritte, die jetzt initiiert werden sollen.

Weitere Informationen und Anregungen im Internet unter www.theworldcafe.com und in der globalen World Café Community www.theworldcafecommunity.org.

Sabine Soeder arbeitet als Flow-Architektin. Sie verknüpft gemeinsam mit Unternehmen die vielfältigen Fäden von Kreativität & Bildern mit innovativen Formen von Collaboration & Leadership zu erfolgreichen Ergebnisteppichen. Als gelernte Architektin kombiniert sie Design Thinking mit dem organisatorischen strategischen Denken in der Geschäftswelt. Sie ist besonders erfahren darin, individuelle maßgeschneiderte Prozessabläufe gemeinsam mit Ihren Kunden zu entwickeln, wo Potenziale aufscheinen können wie auch neue Lösungen der Zusammenarbeit. Sabine Soeder hat CoCreativeFlow 2012 gegründet, eine Unternehmensberatung mit einem internationalen Netzwerk aus sehr erfahrenen BeraterInnen. Sie arbeitet von Frankfurt a.M. aus mit Kunden aus vielfältigen Bereichen (globale Unternehmen, KMU's bis hin zu NGOs und Verwaltungsinstitutionen) in ganz Europa.

wwww.cocreativeflow.com